

Verschiedene Anzeigen

zum

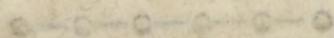
Behuf der Fremden.



Bestimmte Angaben

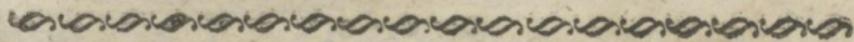
von

Bestand der ...

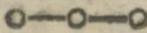




Alle in der Stadt befindliche, Plätze,
Märkte, Strassen, Gassen, Höfe
und Basteien.



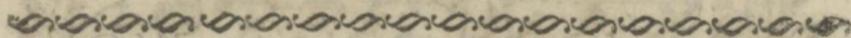
18 Plätze.



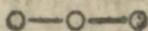
Der **B**urgplatz.
Komedienplatz.
Dominikanerplatz.
Ersjesuitenplatz,
der obere.
Ersjesuitenplatz,
der untere.
Franciskanerplatz.
Die Frenung.
Der Graben.

Der Hof.
Josephsplatz.
Judenplatz.
Raunitzplatz.
Michaelerplatz.
Minoritenplatz.
Petersfrenthof.
Piquetplatz.
Ruprechtsplatz.
Stoek am Eisenplatz.

4 Alle in der Stadt befindliche Plätze zc.

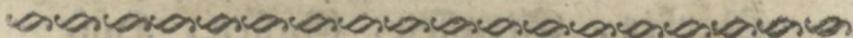


8 Märkte.

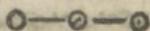


Der **B**auernmarkt,
der alte.
Fleischmarkt,
der alte.
Haarmarkt.
Hohemarkt.

Der Kienmarkt,
der alte.
Kohlmarkt.
Neue Markt.
Rossmarkt.

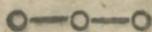


16 Strassen.



Die **B**eckenstrasse, die obere.
Beckenstrasse, die untere.
Breunerstrasse, die obere.
Breunerstrasse, die untere.
Kärtnerstrasse, die obere.
Kärtnerstrasse, die untere.
Kreuzerstrasse.
Klugerstrasse.
Münzerstrasse.
Römerstrasse.
Schenkenstrasse, vordere.
Singerstrasse.
Eheinfaltstrasse.
Wallnerstrasse.
Wipplingerstrasse.
Wildwerkerstrasse.

19 Grosse Gassen.



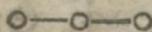
Die **U**nnagasse.

Bognergasse.
Dorotheegasse,
grosse und kleinere.
Färbergasse.
Herrengasse.
Himmelpfortgasse.
Johannsgasse.
Judengasse.
Kapuzinergasse.

Die Landstrongasse.

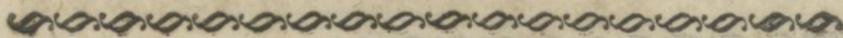
Naglergasse.
Kerngasse.
Rosengasse.
Sattlergasse.
Schauflergasse.
Spiegelgasse.
Stubenthorgasse.
Weihburgasse.

21 Benennungen der Gegenden.

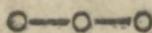


Unger (am grünen.
Augustinern (nächst den.
Brandstadt.
Brücke (gegen der hohen.
Bürgermusterung (die
alte.
Elend (im.
Erzbischofshof (gegen über
den.
Fischerstiege.
Kastensteig (auf den.
Latern (nächst der schön.

Lurweg (der.
Martastiegen (gegen.
Paylerthor.
Sailerstadt.
Salzgrieß.
Sauwinkel.
Schotten (unweit.
St. Stephan (unweit.
Thurm (der rothe.
Tuchlauben.
Waldzeil.



45 Kleine Gäßeln.



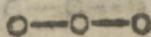
Das **A**ldergassel.

Baalgassel.
Basteigassel.
Blutgassel.
Curentgassel.
Drachengassel.
Eryesuitengassel.
Fitzgassel.
Grainergassel.
Hundsfußgassel.
Hünergassel.
Hutsteppergassel.
Jakobergassel.
Judengassel.
Jungfergassel.
Kochgassel.
Komödiengassel.
Kramergassel.
Krautgassel.
Kühfußgassel.
Kumpfgassel.
Lorenzergassel.
Milchgassel.

Das **N**euthorgassel.

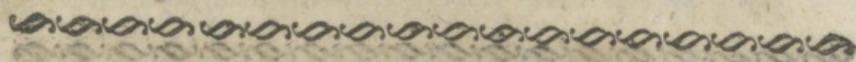
Neubadgassel.
Nikolaergassel.
Ofenlochgassel.
Parisergassel.
Paternostergassel.
Rosengassel.
Rohmaringassel.
Rothgassel.
Salvatorgassel.
Schneidergassel.
Schultergassel.
Schwertfegergassel.
Seitzergassel.
Seilergassel.
Steinelgassel.
Siebenbürgergassel.
Sterngassel.
Strobelgassel.
Strohgassel.
Taschengassel.
Wintergassel.

46 Höfe und Durchgeh Häuser.

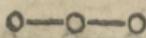


A ugsburgerhof.	Maylbergerhof.
Becherlhof.	Marienzellerhof.
Berghof.	Margarethenhof.
Cremsmünsterhof.	Matschackerhof.
Dempfingerhof.	Michaelerhof.
Domherrnhof.	Mölkerhof.
Domprobsthof.	Neubergerhof.
Dorothehof.	Neustädterhof.
Federlhof.	Passauerhof, der grosse.
Fischhof.	— — mitlere.
Freihof v. Trattnerische.	— — untere.
Gammingerhof.	Paulinerhof.
Göttweigerhof.	Regenspurgerhof.
Graßhof.	St. Pöltnerhof.
Gundelhof.	Salzburgerhof.
Herzogenburgerhof.	Schottenhof.
Johanneshof.	Seitzerhof.
Köllnerhof.	Sternhof.
Klosterneuburgerhof.	Steyerhof.
Kreuzerhof der Hl.	Trienterhof.
Lazenhof der Doktor.	Täubelhof.
Lilienfelderhof.	Zwetlerhof.
Madlspurgerhof.	Zwölferhof.

8 Alle in der Stadt befindliche Plätze 2c.



10 Basteien.



Die **B**iberbastei.

Burgbastei.

Braunbastei.

Hollerstaubnbastei.

Kärntnerbastei.

Die Löwelbastei.

Lorenzerbastei.

Möllerbastei.

Neuerthorbastei.

Wasserkunstabastei.

Alle Vorstädte mit Namen, wo sie
sich anfangen, und wie viel
Häuser selbe enthalten.

Nro. 1.

Vorstadt **Alster** und **Währingergassen**,
hat 145 Häuser.

Diese Vorstadt fängt an zwischen dem Burg- und
Schottenthor, an der grossen Strasse, hart
an der Barriere.

Nro.

Nro. 2.

Vorstadt, Graf Althanischer Grund,
hat 15 Häuser.

Diese Vorstadt fängt sich hinter der Porcellain-
fabrique, über den Alsterbach rechts, von
dem Donaukanale rechter Hand an.

Nro. 3.

Vorstadtsgrund Erdberg, hat 292 Häuser.

Der Anfang dieser Vorstadt ist gegen über denen
P. P. Augustinern auf der Landstrasse bei dem
Nro. 231. die Gasse hinunter, die Pfarrkirche
links lassend.

Nro. 4.

Vorstadtsgrund Gumpendorf, hat 138
Häuser.

Dieser Grund fanget sich an gegenüber von dem
Hundsühner Linienthore, nächst dem Wien-
fluß.

Nro. 5.

Vorstadtsgrund Himmelpforten, hat 58
Häuser.

Diese Vorstadt fängt sich an von der Währinger Linie gegen über, man gehet bei dem Thuribrückel, längst des Alsterbachs bei Nro. 5. und 6. in das Weintraubengassel auf das Bergel hinauf.

Nro. 6.

Vorstadtsgrund Hundsthurm, hat 90
Häuser.

Diese Vorstadt fängt sich an unweit des Wienerflusses, gegen über der Gumpendorferkirche links an der Hauptgasse dieser Vorstadt, nach der Hundsthurnerlinie zu.

Nro. 7.

Vorstadtsgrund Hugelbrunn, hat 12
Häuser.

Diese Vorstadt fängt sich an bei Nro. 52. von der Wieden, nämlich an der Strasse, wenn man von der alten Wieden gegen der Mägleinstorfer Linie gehen will, unweit des Kreisamts gegen über,

Nro.

Nro. 8.

Vorstadtsgrund Jägerzeile, hat 23
Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an in der Leopoldstadt,
zwischen dem Donaukanal, rechts von der
Hauptstrasse nach dem Prater zu.

Nro. 9.

Vorstadtsgrund Josephstadt, hat 146
Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an links vom königl.
ungarischen Leibgard = oder dem Gräfl.
Querspergischen Pallast.

Nro. 10.

Vorstadtsgrund Laimgruben an der Wien,
hat 124 Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an gegen über dem
Burgthore bei den k. k. Reitställen.

Nro.

Nro. 11.

Vorstadtgrund Landstrasse, hat 336
Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich vor dem Kärntnerthore
über der Brücke bei dem fürstlich Schwarzen-
burgischen Garten an.

Nro. 12.

Vorstadtgrund Leopoldstadt, hat 410
Häuser.

Diese Vorstadt fanget an von der Schlagbrücke,
links an der Donau gegen die Kavallerie-
kasserne.

Nro. 13.

Vorstadtgrund Alt-Perchenfeld, hat 182
Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an gegen über der
neuen k. k. Reuterkasserne.

Nro.

Nro. 14.

Vorstadtgrund Lichtenthal, hat 203
Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an rechts von der Ruß-
dorferstrasse, herwärts, nächst dem fürstl.
Lichtensteinschen Bräuhaus.

Nro. 15.

Stiftsfreygrund an der Wien, St. Maga-
dalena, hat 36 Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an nächst dem Wienfluß
und Mariahilfergrund, unten an der fürstl.
Raunizischen Wiesen.

Nro. 16.

Vorstadtgrund Margarethen, hat 85
Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an zwischen der Reins-
prechtsdorfer- und Wiedenvorstadt, auf der
Anhöhe gegen über von Nikolsdorf.

Nro.

 Nro. 17.

Vorstadtshreygrund Mariahilf, hat 139 Häuser.

Diese Vorstadt fanget an auf der Windmühle, unweit der fürstl. Kaunizischen Wiese, wann man nämlich von solcher auf die Anhöhe nach dem Karmeliterthore zugehet, linker Hand herwärts der Schmidte.

Nro. 18.

Vorstadtgrund Mäzleinstorf, hat 91 Häuser.

Diese Vorstadt fängt sich an auffer den Paulasern auf der grossen Strasse, rechts von dem St. Florriankirchel gegen der Mäzleinstorfer Linie.

Nro. 19.

Vorstadtgrund Neubau, St. Ulrich, obern Guts, mit Neustift und Wendelstadt, hat 291 Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an nächst dem St. Ulrichplatzel, linker Hand.

Nro.

Nro. 20.

Vorstadtshreygrund St. Ulrich untern
Guts am Grund Neudegg, und
Schotten, hat 88 Häuser.

Diese Vorstadt fanget an vor dem Burghore,
links von den k. k. Reitställen.

Nro. 21.

Vorstadtgrund Nikolsdorf, hat 48
Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an zwischen der Wiedens-
und Margarethenvorstadt rechts von der Mätz-
leinstorfer Brunnengasse.

Nro. 22.

Stiftsgrund Reinprechtzdorf, hat 19
Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an zwischen der Mar-
garethenvorstadt unweit des Sonnenhofes
Nro. 31. und der Vorstadt Hundsthurm an
Nro. 66. auf der Hauptgasse nach der Hundst-
thurnerlinie.

Nro.

Nro. 23.

Vorstadtgrund Rossau, hat 112.
Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an vor dem Schot-
tenthore, wenn man vor solchen gegen die
Serviten zugehet.

Nro. 24.

Vorstadtgrund Spittelberg, hat 138.
Häuser.

Diese Vorstadt fanget an gegen über dem Burg-
thore.

Nro. 25.

Vorstadt Strozischer Grund, hat 55
Häuser.

Dieser Grund fanget sich an auf der Hauptgasse
vom alten Lerchenfelde.

Nro.

Nro. 26.

Vorstadtgrund Thury, hat 80
Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an bei der Nußdorfers
Landstrasse, auf dem Lichtenthal, gegen über
von Nro. 7. rechts von der Himmelpor-
tgrundstiege.

Nro. 27.

Vorstadtgrund Weißgärber, hat 67
Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an bei Nro. 316. auf
der Landstrasse von der Hauptgasse, hinter
dem Hexamphitheater.

Nro. 28.

Vorstadtgrund Wieden, hat 365
Häuser.

Diese Vorstadt fanget an links und nächst der
Karoli Borromäikirchen, gegen über dem
Landelmarkte.

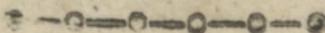
 Nro. 29.

Vorstadt's Erzbischöflicher Grund Wind-
mühle, hat 40 Häuser.

Diese Vorstadt fanget sich an links von der
Hauptgasse, in die sogenannte Bettlergasse
rechter Hand.

Es befinden sich in allen 29. Vorstadt'sgründen
insgesamt

Häuser 3825.



Alle in der Stadt sich befindende
Kaffeehäuser.

- Hr. Anton Maire, auf dem alten Fleischmark-
markte, der Hauptmauth gegen über,
wo zugleich ein vornehmes Gasthaus, 729.
- Johann Milani, am Kohlmarkte in von Groß-
ferischen Hause, 167.
- Joseph Benko, auf der Brandstadt im Bauern-
feindlichen Hause, 616.
- Anton Scheurer, am St. Petersfreythof bey
der H. Dreyfaltigkeit, 542.
- Johann Scherrer, auf den St. Petersplatz,
bey dem Aug Gottes, 577.
- Anton Reichel, in der Bognergasse zum drey
Schweizern, 222.
- Johann Hertl, im Schlossergassel im Furt-
moserischen Hause, 605.
- Johann Trapp, in der untern Beckenstrasse
im Regenspurgerhof, 748.
- Randstädter sel. Erben, in der Singerstrasse
zum rothen Apfel, 864.
- Erhardt Lippert, in dem Schlossergassel zum
Rebhühnl, 539.
- Christian Müller, im Krautgassel im Heidsel-
dischen Hause, 1086.
- Joseph Kabas, im Schlossergassel in eigener
Behausung, 599.
- Hr. Apolonia Wiedoninn, in der Walbzeile im
Hillebrandischen Hause, 805.

- Hr. Franz Schönbauer seel. Wittwe, am hohen Markt, 488.
- Peter Augusti, in der Kärntnerstrasse im von Hessischen Hause, 1082.
- Karl Cassati, auf dem Bauernmarkte zur goldnen Waag, 531.
- Joseph Trapp, unweit den rothen Thurn zum schwarzen Elephanten, 677.
- Anton Zech, am hohen Markte im Schmidtschen Hause, 458.
- Karl Solzinger, nächst der Burg im Fleckhamerischen Hause, 4.
- Anton Maisano, in der Kärntnerstrasse im Johanneshof, 1009.
- Joseph Mazeller, in der obern Breunerstrasse, 163.
- Fr. Barbara Gollin Wittwe, am neuen Markt, 1075.

Kaffeehäuser in den Vorstädten.

Hr. Franz Zugelmann, in der Leopoldstadt rechts, 397.

Hr.

In diesen Kaffeehäusern wird man mit Kaffee, Thee, Chokolade, Barbaros, Rosoglio, Mandelmilch, Limonade, und Punsch bedienet, wollte aber ein Liebhaber dieser Getränke besser bedienet seyn, so kann sich selber dem Aufwärter erklären.

Es können auch Liebhaber von Rauchtoback nach Belieben, als Knaster, Dreykbnig Toback, und andern Sorten haben.

- Hr. Joseph Leichnamtschneider, eben alda links,
Nro. 1.
- Wenzel Gaan, links 3.
 - Joseph Mayer, rechts 395.
 - Joseph Grossinger, rechts 396.
 - Leopold Adelman, links 2.
 - Georg Schallinger, in der Hauptgasse bei dem goldenen Löwen, 165.
 - Christian Manner, in der Neugassen an Donau Arm gegen Augarten.
 - Johann Eineder, auf der Landstrasse in der Hauptgasse im Fleischhackerhause.
 - Anton Lenz, eben alda.
 - Anton Artini, auf der Wieden bei dem goldenen Lamm.
 - Anton Parzl, und Joh. Bapt. Rasler.
 - Joh. Bapt. Schwindler, auf dem Selbischen Grunde.
 - Magdalena Lebenstreitinn, zu Gumpendorf.
 - Joseph Reichel, in der Alstergasse.
 - Wilibald Thumann, in der Rossau.
 - Ambrosius Lindner, auf der Laimgruben.
 - Joseph Litrof, zu Mariahilf.
 - Christian Trenker, eben allda.
 - Lorenz Hofbauer, am Spitalberg.
 - Joseph Weikhardt, zu St. Ulrich.
 - Paul Ungleich, eben allda.
 - Jakob Seidl, in der Josephstadt.
 - Joseph Brünbl, auf der Windmühle.
 - Franz Caschatti, auf dem Neubau.
 - Joseph Ducatti, im alten Lerchenfeld.

Trakteurs bürgerliche,

Bei welchen man über die Gasse, und zu Haus mit wohlzugerichteten Speisen um gewisse Preise sehr gut bedient wird.

Hr. Franz Kornherr, giebt täglich Tafel um halb 2 Uhr vor 27 fr. mit Ausnahme des Weins, in der Dorotheegasse bey der blauen Kron, 1121.

— Anton Zauschnek, giebt täglich um halber ein Uhr vor 24 fr. mit Ausnahme des Weins Tafel, am Peter im Hanischen Hause, 545.

— Karl Kreuz, giebt täglich um ein Uhr Tafel vor 24. fr. mit Ausnahme des Weins, auf dem hohen Markt im Rothgassel zum rothen Krebsen, 514.

Trakteurs bürgerliche, welche nur über die Gasse auskochen.

Herr Georg Lehner, in der obern Beckenstrasse im von Klerfischen Hause, 786.

— Franz Gebhardt, am neuen Markte im Schloßserhose, 1106.

Hr.

- Hr. Andreas Krebs, in den Salvatorgassel zum schwarzen Stiefel, 426.
 — Anton Lorenz, am Kohlmarkte im v. Dekellschen Hause, 138.
 — Franz Jahn, am neuen Markte im von Ein-
 tischen Hause, 1109.

Alle berühmte Gast- und Einkehr-
 häuser in der Stadt, wo man mit
 Pferd und Wagen, auch mehreren
 Gefolge beherberget, zugleich mit Les-
 henlaquaien und Stadtlebenwägen be-
 dienet werden kann.

- Der weiße Ochs, am alten Fleischmarkt nächst
 der Hauptmauth, eines der schönsten Gast-
 häuser, welches die prächtigsten Zimmer ent-
 hält, 729. Gastwirth, Joh. Königshueber.
 Die weiße Schwanne, auf dem neuen Markt,
 oder in der Kärntnerstrasse, 1073. Anton
 Marschall.
 Der Matschackerhof, allda ist die Dedenburger-
 einkehr, in dem Krautgassel, 1118. Joseph
 Harrathauer.
 Der wilde Mann, in der Kärntnerstrasse, 961.
 Joseph Traunwiser.
 Der braune Hirsch, unweit dem rothen Thurm,
 allda ist die Preßburgereinkehr, 678. Peter
 Sulzer.

- Der goldene Ochs, ein ohnehin bekanntes, und berühmtes Gasthaus, allwo ebenfalls der Fremde sehr gut bedienet wird, im Krautgassel, IIII3. Joh. Bapt. Huber.
- Der goldene Bär, am alten Fleischmarke, 743. Mathias Frei.
- Die S. Dreifaltigkeit, auf dem hohen Markt im Judengassel, 496. Michael Luperger.
- Die drei Sacken, auf der Freieung, 388. Franz Gäringer.
- Der goldene Greif, allwo der Reisende mit schönmeublirten Zimmern (wovon die Aussicht der meisten in die Hauptstrasse gehet) wie auch mit essen und trinken, die Mahlzeit zu 24, zu 34, zu 51 Kreuzer, und zu einen Gulden mit Ausnahme des Weins, auf das beste bedienet wird, allda ist auch die Badner- und Neustädter Einkehr, in der Kärntnerstrasse, 994. Johann Köfner.
- Der weiße Wolf, alda ist die Ofner- und Znaymereinkehr, und wird auch täglich mit Ausnahme des Weins vor 17 kr. Tafel gegeben, am alten Fleischmarke, 740. Joseph Neudlinger Wittwe.
- Der weiße Löw, alda ist die Brünereinkehr, auf dem Salzgries, 435. Johann Gebhard.
- Die ungarische Kron, in der Himmelporgasse, 986. Peter Forster.

Die bekanntesten Gasthöfe, wo man
(jedoch ohne Einkehr) mit Essen und
Trinken bewirthet wird.

-
- Das goldene Jägerhorn, in der grossen Dorothe-
gasse, 1137. Anton Esner.
- Zum Pilati genannt, auf dem Graben, 552.
Anton Zahlbruckner.
- Die Mehlgarbe, auf dem neuen Markt, 1074.
Mathias Frei.
- Der goldene Strauß, auf der Freyung, 373.
Karl Grünwalder.
- Die goldene Kugel, am Hofe, 303. Franz
Dorman.
- Der goldene Pfau, in der Kärntnerstrasse, 1067.
- Die goldene Aente, in der Schullerstrasse, 838.
Franz Tauscher.
- Der schwarze Bär, am Flechtensteg, 757. N. N.
Königshuber.
- Der goldene Stern, auf der Brandstadt, 617.
Johann Salvetter.
- Der Schaben Riessel, bey dem rothen Thurm,
674. Joseph Hutmaner.
- Das weisse Lamm, auf der hohen Brücke, 385.
Joseph Brack.
- Der weisse Hahn, im tiefen Graben, 361. Joh.
Holland.
- Die neue Welt, im Kumpfgassel, 822. Leopold
Schaller.
- Der Klapperer, in der Schauflergasse, 9. Wolf-
gang Haller.

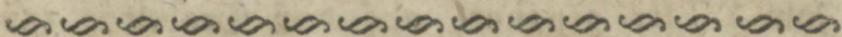
Der Fischbrunn, ist in dem sogenannten Fischhof,
509. Joh. Georg Karl.

Beim Wallfisch genannt, 1030. Joseph Lindner.

Der Dampfingerhof, ist am Katzensteig, 476.
Ludwig Haller.

Der grüne Gatter, am Salzgrieß, 451. Leopold
Mangel.

Der goldene Löw, in der Klugerstrasse, 1026.
Michael Schram.



Diejenigen Wirthshäuser, wo den Fas-
ching hindurch, Musik gehalten und
man zugleich soupiren kann.

Die Mehlgruben, auf dem neuen Markt. Anton
Wolf.

Der goldene Engel, in der kleinen Weibburg-
gasse, 942. Leopold Hölbinger.

Das goldene Lamm, in der Naglergasse, 174.
Franz Jar.

Der Wolf in der Aue, auf dem Salzgrieß, 441.
Franz Heilig.

Der gelbe Adler, auf der alten Bürgermusterung,
699. Philipp Köfner.

Der blaue Boß, nächst dem Stubenthor, 798.
Leopold Hölbinger.

Der goldene Löw, in der Klugerstrasse, 1026.
Michael Schram.

Alle Gast-, Schenk- und Einkehr-
häuser in den Vorstädten, wo man in
den meisten mit Pferd und Wagen ein-
kehren kann.

In der Leopoldstadt.

- Der schwarze Adler, alda ist die Olmüzer- und
Iglauereinkehr, wie auch die von Prag aus
der Neustadt, alda wird man auf das beste
bedient, die Zimmer sind sauber meublirt
und auf die Gassen, in der Hauptgasse, 219.
Peter Sulzer.
- Die weiße Schwanne, in der Hauptgasse, 224.
Joseph Schmidl.
- Das goldene Lamm, alda ist die Pragereinkehr,
nach der Brücken, 391. Joseph Bauer selig.
Wittwe.
- Der goldene Pfau, in der Hauptgasse, 226.
Karl Bridl.
- Das weiße Köffel, in der Hauptgasse, 225. Jos.
Haubner.
- Die weiße Rosen, in der Hauptgasse, 227. Jos.
Böck.
- Der goldene Hirsch, in der Hauptgasse, 217.
Anton Höller.
- Der goldene Ochse, alda ist die Nürnbergerrein-
kehr, in der Hauptgasse, 230. Gottfried
Bürg.
- Der goldene Brunn, in der Ochsengasse, 240.
Georg Freisinger.
- Der goldene Löw, in der Tandelmarkt-gasse, 165.
Franz Hubmayr.

- Der rothe Stern, in der rothen Stern-gasse,
262 Georg Banzer.
- Der Wöberl, in der rothen Stern-gasse, 260.
Peter Ech.
- Die grüne Weintraube, im Stöckelgassel, 319.
Franz Edenberger.
- Zum Spörlbauer, in der Karmelitergasse, 212.
Johann Leidenfrost.
- Der goldene Ring, in der grossen Fuhrmanns-
gasse, 353. Mathias Löcker.
- Das rothe Köffel, in der Herrngasse, 153. Georg
Richter.
- Zum Rüssdorfer, in der Rauchfangkehrergasse,
196. Leopold Spittviller.
- Zum Löschendurst, in der Rauchfangkehrergasse,
110. Leopold Wichhart.
- Das weiße Kreuz, in der Herrngasse, 253. Jos.
Hartmann.
- Der goldene Bär, in der Herrngasse, 190. Berh.
Ueberer.
- Der blaue Igel, gegen den Prater zu, 362.
- Die fünf Lerchen, in der Herrngasse, 142. Jos.
Kraft.
- Die goldene Weintraube, in der Pfarrgasse, 191.
Joseph Schillingner.
- Der goldene Stern, in der Herrngasse, 192.
Johann Bruckner.
- Der rothe Hirsch, in der kleinen Pfarrgasse, 97.
Johann Deiß.
- Die goldene Sonne, unweit der Rauchfangkehrer-
gasse, 113. Andre Bruckner.
- Der schwarze Ochse, in der Aleegasse, 59. Joh.
Niedermayer.
- Der schwarze Elephant, in der grossen Pfarr-
gasse, 127. Leopold Ruepp.

- Der weiße Zahn, gegen den Augarten, 83.
Andre Berger.
- Das Posthorn, gegen der Taborbrücke, 280.
Franz Salmar.
- Das rothe Kreuz, in der Pfarrgasse, 132. Franz
Hafner.
- Zum Gerstenbrand, 49. Augustin Munter.
- Das goldene Schiff, in der grossen Schiffgasse,
42. Joseph Reütgeb.
- Das Fischtrügel, am Donaufanal, 12. Ferd.
Krazer.
- Zum Darfuß, gegen den Prater, 370. Albert
Forthoffer.
- Die sieben Churfürsten, in der grossen Fuhr-
mannsgasse, 334. Caspar Weiland.
- Zum Mörthstieder, in der Sandmarktsgassen, 163.
Adam Rüepp.
- Der goldene Adler, in der Hauptgasse, 242
Jakob Holzbauer.
- Zum Gatschier, an dem Donaufanal, 59. Joh.
Michael Dum.
- Zum Zigeuner, an dem Donaufanal, 67. Anton
Höfeter.
- Der weiße Engel, in der grossen Fuhrmanns-
gasse, 338. Ferdinand Kreppel.
- Der schwarze Bär, in der Hauptgasse, 269.
Ferd. Scharf.
- Die goldene Kron, 358. Anton Hartmann.
- Die rothe Lenten, 46. Thomas Moser.
- Der weiße Saffan, an Donauarm, 41. Franz
Mosböck.

Weißgärber.

- Der goldene Kögel, nächst dem Heßhause, 3.
Philipp Mörans.

- Der grüne Baum, auf dem Plahel, 64. Math.
Benschel.
- Die fünf Lerchen, in der Hauptgasse, 18. Ma-
thias Stätter.
- Der gute Sirt, auf dem Platz, 41. Leonhardt
Ebenseder.
- Der goldene Löw, in der Kirchgasse, 31. Franz
Wiederlag.
- Der goldene Adler, in der Adlergasse, 15. Adam
Ebersperger.

Landstrasse.

- Die goldene Birn, in der Hauptgasse, 293. Eras-
mus Settele.
- Das grüne Dachel, in der Gemeingasse, 283.
Franz Kahr.
- Zum rothen Thor, in der Rauchfangkehrergasse,
256. Paul Steininger.
- Der goldene Rauchfang, in der Rauchfangkeh-
rergasse, 259. Dominik Angelmayer.
- Das weiße Lämmel, 383. Joseph Moll.
- Der schwarze Bock, 104. Thomas Müllner.
- Der rothe Apfel, nächst dem Joh. Nep. Spital,
129. Joseph Numb.
- Das schwarze Thor, in der Hauptgasse, 225.
- Der goldene Löw, nächst dem Joh. Nep. Spital,
136. Lorenz Scheidl sel. Wittwe.
- Zur grünen Sauln, in der Hauptgasse, 219.
Sebastian Jungwann.
- Zur grünen Weintraube, in der Hauptgasse,
212.
- Zur blauen Kugel, in der Hauptgasse, 174.
Franz Reitter sel. Wittwe.

Zu den drey Königen, in der Hauptgasse, 177.
Franz Kurz.

Zum grünen Kranz, nächst dem Johann Nep.
Spital, 176. Michael Huudsam.

Der goldene Engel, 300. Philipp Sigel.

Der Blumenstock, 109. Joh. Bapt. Löscher.

Der braune Hirsch, 111. Jos. Mittenwey.

Das Gemeinhaus, 289. Georg Kurzenbor-
fer.

Das grüne Thor, 266. Adam Apfel.

Der rothe Hahn, 119. Sebastian Kauscher.

Ungargasse.

Zum Goldspinner, in der grossen Glacisstrasse
46. Johann König.

Zu den zwei weissen Tauben, nächst der Glacis-
strasse, 40. Franz Lauscher.

Der weisse Ochs, am Rennweg, 30. Jos. Hillart
sel. Wittwe.

Die goldene Weintraube, am Rennwege, 18.
Andreas Müller.

Der schwarze Ochs, in der Ungargasse, 78.
Johann Fischer.

Zum goldenen Raben, nächst der Glacisstrasse,
47. Joseph Mayer.

Wieden.

Der goldene Bär, in der Hauptgasse, 83. Franz
Felmayr.

Die goldene Sonne, in der Hauptgasse, 87.
Michael Neußl.

Das

- Das goldene Sieb, unweit der Plenklergasse, 311.
Franz Wagner.
- Das goldene Lamm, alda ist die Einkehr von
Essig, in der Hauptgasse, 4. Karl Uhl.
- Die Kohlkreinzen, alda ist die Einkehr von
Gras, Fiume, Triest, Görz und Lanbach,
in der Hauptgasse, 15. Mathias Fleisch-
hacker.
- Das goldene Kreuz, in der Hauptgasse, 80.
Andre Haller.
- Das rothe Köffel, nächst dem Theresiano, 16.
Mathias Kautsch.
- Der schwarze Adler, in der Hauptgasse, 79.
Joseph Braunauer.
- Der blaue Wolf, auf der neuen Wieden, 113.
Peter Mandler.
- Der schwarze Bock, auf der neuen Wieden, 122.
Joh. Mich. List.
- Das goldene Schiff, in der Schiffgasse, 248. Joh.
Kauscher.
- Die goldene Preß, in der neuen Wiedengasse,
137. Phil. Buxbaum.
- Der goldene Mondschein, unweit der Karolus-
kirchen, 337. Lorenz Schmid.
- Die goldene Wag, in der Waggasse, 135. Paul
Helmer.
- Der blaue Hecht, in der Hechtengasse, 128.
Georg Dieß.
- Die zwey goldenen Löwen, auf der Haupt-
strasse, 72. Jakob Giger.
- Die goldene Kugel, gegen der neuen Wieden,
70. Franz Dichter.
- Der grüne Baum, in der Hauptgasse, 68. Andre
Kindlinger.
- Der goldene Adler, in der Hauptgasse, 85. Jos.
Blumenschein.

- Die grüne Weintraube, in der Hauptstrasse, 66.
Lorenz Poller.
- Der weiße Sahn, in der Hauptgasse, 61. Joh.
Reisser.
- Der goldene Hirsch, in der Hauptgasse, 57. Tha-
deus Aschner.
- Der blecherne Thurm, auf dem Hungelbrun-
grund, 52. Joh. Krambiller.
- Das rothe Kreuz, auf dem Hungelbrunngrund,
53. Nikolaus Mannerer.
- Der goldene Strauß, auf der neuen Wieden,
205. Adam Bodensteiner.
- Die spanische Kron, auf der neuen Wieden, 220.
Georg Steub.
- Das grüne Lamm, längst der Wien, 100. Joh.
Schmid.
- Der wilde Mann, in der Wildenmannsgasse,
233. Wittwe.
- Zum drei Kronen, in der Hauptgasse, 7.
- Die rothe Lenten, 5. Hellerbart.
- Der rothe Apfel, Mathias Eckmayr.
- Der schwarze Bär, längst der Wieden, 94. Se-
bastian Bruner.
- Der goldene Hirsch, bey den neugebauten Häu-
fern, 289. Ign. Göfner.
- Das Gansl, an dem Wienfluß, 275. Franz
Kraft.
- Das goldene Röhel, in der neuen Gasse, 163.
Peter Artmann.
- Der goldene Kapauner, alda ist die Einkehr von
Benedig, wie auch von Insbruck.

Laimgruben und Mariahilf.

- Das goldene Einhorn, auf der Mariahilferstrasse,
7. Rasp. Widmann.

- Das goldene Lamm, in der Hauptstrasse, 8.
Wolfgang Pfaller.
- Der rothe Krebs, in der Hauptgasse, 11. Georg
Klein.
- Der Mohr, auf der Mariahilferstrasse, 19. Math.
Streinz.
- Der goldene Regen, auf dem Getraidmarkt, 24.
Ferd. Sturm.
- Zum Küss den Pfening, in der Hauptstrasse,
52. Dominik Weigel.
- Die zwei grünen Linden, in der Stiftgasse, 75.
Paul Kautsch.
- Der braune Adler, in der Brunnngasse, 81. Jos.
Heindl.
- Der goldene Wallfisch, in der nämlichen Gasse,
84. Joh. Ueberaker.
- Die blaue Weintraube, in der Hauptstrasse, 94.
Philipp Sturm.
- Der weiße Pfau, in der Kirchengasse, 106. Jos.
Ettenreich.
- Der goldene Vogel, in der Brunnngasse, 115.
Jos. Baumgartner.
- Das goldene Sieb, 23. Thomas Hallmayr.

Die Alstergasse.

- Der goldene Schütz, in der grossen Gasse, 4.
Johann Holzbauer.
- Der weiße Löw, in der Hauptgasse, 7. Anton
Kott.
- Das goldene Schlössl, in dem kleinen Gassel,
10. Sebastian Göß.
- Das goldene Lamm, in der hintern Alstergasse,
13. Franz Prehauser.

- Der goldene Hirsch, in der grossen Gasse, 27.
Jof. Bürringer.
- Der Josephsberg, in der grossen Alstergasse, 44.
Georg Herzog.
- Die Alstern, in der nämlichen Gasse, 49. Ma-
thias Lederer.
- Die sechs Krügeln, in der grossen Gasse, 53.
Franz Jar.
- Der schwarze Adler, in der Adlerzelle, 58. Jof.
Fälckl.
- Zum Rühfuß, in der grossen Gasse, 6. Franz
Ulerich.
- Die weiße Rosen, in der grossen Gasse, 31. Jof.
Baumgartner.

Die Währingergassen.

- Der goldene Adler, in der Währingergasse, 104.
Simon Müllner.
- Der goldene Ochse, in der Währingergasse, 136.
Joseph Dallhammer.
- Die drei weißen Tauben, 132. Michael Zirrelß.

Kossau.

- Der schwarze Adler, Joseph Fescl.
- Zum drei Mohren, 137. Johann Romauf.
- Der goldene Engel, 138. Lorenz Bauer.
- Die rote Säule, 43. Karl Demleuthner.
- Das grüne Thor, in der obern Servitengasse,
68. Tobias Rtl sel. Erben.
- Die grüne Säule, in der Schmidtgasse, 100.
Anton Wagner.

- Der grüne Kranz, in der nämlichen Gasse, 103.
Conrad Rest.
- Das schwarze Thor, in der Fabrikengasse, 71.
Caspar Stifel.
- Der rothe Löw, in der Löwenstrasse, 41. Joh.
Seidel.
- Die goldene Gans, an der Holzgestädten, 27.
Georg Jakob.
- Das weiße Lamm, eben alda, 19. Georg
Sailer.
- Der goldene Bär, längst der Holzgestädten, 18.
Joseph Rieger.
- Der schwarze Bär, eben alda, 17. Thomas
Thürriegel.
- Der goldene Stern, gegen der Donau, 16.
Christoph Weiß.
- Das weiße Köffel, eben alda, 4. Franziscus
Abrecht.
- Der goldene Hirsch, gegen der Donau, 2. Steph.
Lenzinger.
- Zur weißen Schwanne, in der Servitengasse,
62. Mathias Burger.
- Der weiße Zahn, nächst der Holzgestädten, 15.
Math. Weinmann.

Alle Gäle in- und auffer der Linie.

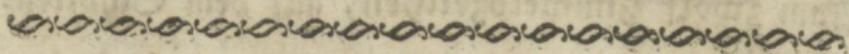
Gäle inner der Linie.

- D**ie goldene Presse, auf der neuen Wieden.
 Der Mondschein, vor dem Kärntnerthore.
 Der blaue Boock, auf der neuen Wieden.
 Das Schaf, auf dem Schottenfeld.
 Zum zwölf Himmelszeichen, auf dem Schottenfeld.
 Die Aente, auf dem Spitalberg.
 Der weiße Fasan, auf dem Neubau.
 Das goldene Sieb, auf der Wieden in der
 Blenklergasse.
 Die goldene Saule, auf der Landstrasse.
 Die 5. drei Könige, eben alda.
 Der goldene Kegel, nächst dem Hexamphitheater.
 Das grüne Thor, in der Rossau.
 Der Sperlbauer, in der Leopoldstadt.
 Der Wöberl, in der Leopoldstadt in der rothen
 Sternegasse.
 Der Suesserische Sal, ohnweit der Hundstür-
 ner Linie.
 Der schwarze Ochs, zu Margrethen.

 Säle außer der Linie.

- Der Biersack, zu Währing.
 Der Adler, zu Stimmering.
 Das Lamm, zu Rußdorf.
 Das kleine Stadtgut, zu den sechs Häusern.

Auf diesen Sälen wird man das ganze Jahr hindurch (Fasten und Adventzeit ausgenommen) sowohl mit guten Speisen und Getränk, wie auch mit einer wohlbesetzten Musik, auf das beste bedienet.



Die Landkutscher.

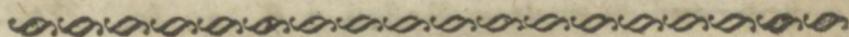
- Konrad Dietrich, zu Mähleinstorf, 16.
 Konrad Fleischmann, auf der Wieden, 67.
 Anton Göller, in der Leopoldstadt, 217.
 Andre Kern, beim großen Christoph nächst der
 Fischerstiegen.
 Joseph Leutgeb, auf der Wieden.
 Joseph Mayr, auf der Landstrasse, 75.
 Joseph Nadlinger, in der Leopoldstadt, 4.
 Johann Otermüllner, zu Mariahilf, 25.
 Pipperinn, an der Wien, 100.
 Johann Michael Rath, zu Ramperstorf, 12.
 Johann Ruß, in der Weihburggasse, 956.
 Philipp Schneidernast, zu Mariahilf, 24.
 Konrad Wagner, auf der Wieden, 100.

Die Stadtlehnkutscher.

- Johann Nussenmayr, steht in der Mohrenapotheke auf dem hohen Markt, 281.
- Andreas Bikel, bei den goldenen Ochsen auf dem neuen Markt, 1113.
- Joh. Jos. Dallheim, im eigenen Hause auf dem Salzgras, 447.
- Johann Michael Dangel, beim weißen Stern ohnweit der grossen Preß.
- Joseph Daniel, beim goldenen Ochsen, auf dem neuen Markt.
- Albert Dönnner, bei den drey Hacken, auf der Freitung.
- Franz Eker, in der Kärntnerstrasse beim Esel in der Wiegen, 992.
- Johann Georg Falkenbauer, bey der Hollerstauden, auf der Sailerstadt.
- Jakob Fastenberger, bei den drei Hacken, auf der Freitung.
- Thomas Fischer, bei den rothen Krebsen, auf dem hohen Markt, 444.
- Franz Gebhard, im Braunsbachischen Hause, auf dem neuen Markt, 1106.
- Peter Geringer, in dem Raabenhof, in der Riemerstrasse.
- Johann Germanie, bei der ungarischen Kron, in der Himmelporgasse, 986.
- Joseph Gilnbauer, in der Singerstrasse, in dem Hillebrandischen Hause.
- Johann Georg Hofner, in dem Kokischen Hause, in der untern Beckenstrasse, 769.
- Johann Hofner, in dem Doktor Bernhardtischen Hause, in der untern Beckenstrasse, 769.

- Christoph Janschki, bei den drei Hacken auf der Freitung.
- Joseph Janschki, bei den Jordan, auf dem Judenplatz.
- Jindschich, im Fuchsischen Hause im Wintergassel, 260.
- Joseph Jitschinzki, bei der goldenen Rosen, in der Johannesgasse, 996.
- Andreas Kern, beim großen Christoph.
- Jakob Kern, im eigenen Hause, auf dem Salzgrieß, 448.
- Ignaz Kirchner, im Breunerischen Hause, in der Dorotheegasse.
- Joseph Kluger, bei den goldenen Greifen, in der Kärntnerstrasse, 994.
- Mathias Lisch, in der Wipplingerstrasse, im Lebzelterischen Hause.
- Michael Mat, neben der Schranke am hohen Markt.
- Andreas Ostermayr, in dem Karmeliterhause, auf dem hohen Markt, 456.
- Joseph Ostermayr, bei den rothen Igel, unter den Luchlauben, 572.
- Joseph Rechinger, bei den goldenen Greifen, in der Kärntnerstrasse, 994.
- Adam Reisner, bei den drei Hacken, auf der Freitung.
- Joh. Adam Schön, im klein Gollischen Hause, in der Weihburggasse.
- Philipp Schopf, im von Kessischen Hause in der grünen Angergassen, 884.
- Anton Stumpfer, bei dem blauen Krebsen, auf dem hohen Markt, 460.
- Franz Suchentrunk, neben der Schwarzen Birsten, in dem Judengassel, 470.

- Leopold Trost, in der gewesten Löwenapotheke,
gegen über von St. Stephan, 613.
- Bartholomäus Walton, beim schwarzen Adler,
ohnweit dem rothen Thurm.
- Mathias Waraschek, in der Waldzelle, in dem
Lebzelterischen Hause, 822.
- Paul Weigl, in dem Hoffirschnerschen Hause,
unter den Tuchlauben, 261.
- Joseph Winkler, in dem Bachmannischen Hause,
in der Kiemerstrasse, 899.
- Johann Windelhofer, neben den steinernen Klee-
blatt, unter den Tuchlauben.
- Joseph Winzi, in dem Pitrosfischen Hause, in
der Kiemerstrasse, 911.



Die Sesseltrager.

Die Tragsessel stehen an vielen Orten der Stadt.

Auf dem hohen Markt.

In der Singerstrasse.

Auf dem Graben.

Im tiefen Graben.

In der k. k. Burg.

In der obern Beckenstrasse, und mehr andern
Orten.

In der Stadt zahlet man für jeden Gang
17 kr. es sey so nahe oder so fern es wolle. Wer
sich in die Vorstädte tragen lassen will, der muß
den Gang zuvor behandeln.

N a c h r i c h t e n

von der grossen Post und Diligence.

Wer in den k. k. Erblanden reiset, kann sich entweder der Extraposten, oder der Diligencen bedienen.

Die, so mit Extrapost fahren, zahlen auf jeder einfachen Station für jedes Pferd 45 kr. auf anderthalb Posten, 1 fl. 7 und einen halben kr. und auf doppelten Posten 1 fl. 30 kr. Das Trinkgeld ist in Hungarn, Slavonten, dem Banat und Siebenbürgen nach einer Verordnung de An. 1773. dahin festgesetzt worden, daß man für einen Postillion mit 2 Pferden auf eine einfache Post 15 kr. auf anderthalb Posten 22 und einen halben kr. und auf einer doppelten Post 30 kr. zahlen solle. Für einen Postillion mit 3 Pferden zahlet man auf einfacher Post 22 kr. auf anderthalb Posten 33 kr. und auf doppelter Post 44 kr. Für einen Postillion mit 4 Pferden zahlt man das Trinkgeld, welches man für einen Postillion mit 2 Pferden giebt, doppelt. Für zwey Postillion mit 6 Pferden aber, wird auf einfacher Post 1 fl. auf anderthalb Posten 1 fl. 30 kr. auf einer doppelten Post 2 fl. bezahlt. Das Schmiergeld ist für einen eigenen Wagen mit Schmeer auf 12 kr. und ohne Schmeer mit 4 kr. festgesetzt. In den gesammten österreichischen und böhmischen Poststationen wird für einen Postillion und 2 Pferde auf einfacher Station 17 kr. Trinkgeld be-

bezahlt, auf anderthalb Posten 27 fr. und auf doppelter Post 34. Für einen Postillon mit 3 Pferden auf einfacher Post 24 fr. auf anderthalb Posten 34 fr. auf doppelter Post 45 fr.. Für einen Postillon mit 4 Pferden 24 fr. auf anderthalb Posten 51 fr. und auf doppelter Post 1 fl. 8 fr. Für zwey Postillons mit 6 Pferden auf einfacher Post 1 fl. auf anderthalb Posten 1 fl. 30 fr. und auf doppelter Post 2 fl. Das Schmiergeld ist für einen eigenen Wagen, mit Einbegriß der Schmeer auf 14 fr. und ohne Schmeer mit 6 fr. festgesetzt. Die gewöhnlichen Postkaleschen sind die Postmeister schuldig den Passagieren ohne Entgeld geschmiert herzugeben.

Wer sich der Diligence bedienen will, zahlet auf den gesamtten k. k. erbländischen Postcoursen für eine einfache Station inclusive des Postillon Trinkgeldes 45 fr. und werden ihm von der mitführenden Bagage 50 Pfund frey passiret. Was die Bagage über 50 Pf. wiegt, wird nach einem festgesetzten Tarif bezahlt. Diejenigen, so auf den deutschen als hungarischen Postcoursen, aufferhalb des Wagens Platz nehmen, zahlen die Hälfte des Passagiers Betrag, doch das ganze Postillons Trinkgeld, und werden ihnen nur 25 Pf. Bagage frey passirt. Die Hälfte des Fuhrlohns wird bey der Einschreibung voraus bezahlt, welches Darangeld, wenn der Passagier bei Abfahrt der Diligence zurückbleiben wollte, nicht mehr zurück gegeben wird. Bei der Abfarth eines jeden Postwagens aber muß der Rest der ganzen Gebühr erlegt werden.

Wer einen Brief in den k. k. Erblanden aufglebt, der an einen andern Ort in eben diesen
Staa-

Staaten adressirt ist, zahlet für denselben 4 kr. doch soll derselbe nicht mehr als ein halb Loth wiegen. Ein doppelter Brief zahlet 8 kr. und darf ein ganzes Loth wiegen. Toscana, Mailand, Mantua, die österreichischen Niederlande, Tirol und Vorderösterreich, ingleichen das römische Reich werden für ausländisch angenommen. Die ausländischen Briefe sind zweyerley, 1mo die in das römische Reich und die incorporirten Lande gehen und 2do die in fremde Königreiche und Republiken, so nicht zum römischen Reich gehören, erstere zahlen bei der Aufgabe, wenn sie einfach sind 6 kr. doppelt 12 kr.; und bei der Abgabe einfach 8 kr. doppelt 16 kr. letztere zahlen bei Auf- und Abgab für ein halben Bogen oder ein halbes Loth 8 kr. für 1 Bogen oder Loth 16 kr. Sehr starke Briefe, Aktenpackete und gedruckte Sachen, werden nach moderirten Tariffen bezahlt. Die zwischen den Hauptpostämtern gelegene Stationen unter sich, zahlen für einen einfachen Brief 3 kr. und für einen doppelten 6 kr. Auf die obere Seite eines jeden Briefes, muß laut Allerhöchster Verordnung in den sämtlich deutsch, hungarisch und siebenbürgischen Oberpostämtern und Filialstationen, der Name des Orts, wo die Aufgabe geschieht, von dem Correspondenten angemerket werden. Gelder, Bancozettel, Obligationen ex fundis publicis, und Pretiosa werden gegen Recepisse angenommen, und bel entstandenen Schaden ersetzt; auffer bei unvorgesehenen Zufällen, als Feindes Macht, Straßenrauberei, Feuersbrunst oder Ueberschwemmung. Für dieses Recepisse wird nach einem Tarif, der nach dem Werth des Einschlusses gerichtet ist, besonders bezahlt. Ein sonst beschwertes Schreiben bezahlet ohne Unterschied 3 kr. Recepissengebühr; wenn

wenn es aber mit gerichtlichen Urkunden gegen Einbringung des Abgabsrecepisse bei dem Oberhofpostamte Wien abgegeben wird, so zahlet man 1 fl.

Briefe, die rekommandirt werden sollen, müssen 2 Stunden und die übrigen 1 Stunde vor Abgang der Post aufgegeben werden.

Die Aufgabe der Packete werden täglich von 8 Uhr frühe bis 12, und von 3 bis 7 Uhr Abends, den Tag vor Abgang des Postwagens angenommen.

Fahrende Posten gehen ab alle Tage.

Früh um halb 9 Uhr über Fischament, deutsch Altenburg bis Preßburg.

Sonntag.

Früh nach 8 Uhr über Linz nach Regensburg, Nürnberg, Frankfurt am Mayn, Cöln bis Brüssel, zu Linz theilet es sich, und gehet alle 14 Tage nach Salzburg bis Innsbruck und durch ganz Tirol bis Trient, Bozen und Mantua, von Innsbruck nach Augsburg und in Vorderösterreich.

Montag.

Früh nach 8 Uhr über wienerisch Neustadt, Bruck an der Muhr bis Klagenfurth, und alle 14 Tage über Brixen nach Mantua.

D' Fröh um 8 Uhr nach Dedenburg bis Günz, Stein am Unger, und ferners bis Raab und Ofen, von Ofen alle 14 Tage bis Temeswar, und alle 4 Wochen über Temeswar nach Hermanstadt.

Nota. Es gehen zweyerley Postwagen nach Mantua, als nämlich Sonntag diese Wochen gehet es über Linz, Salzburg nach Mantua, und die andere Wochen über Klagenfurh, Brixen nach Mantua, und obwohlen der erste Cours weiter ist, so wird doch von den Passagier und allen Frachtstücken nicht mehr bezahlt.

Dienstag.

Fröh nach 8 Uhr über Iglau nach Prag, kommt Donnerstag daselbst an, und gehet in der darauf folgenden Woche Mittwoch nach Dresden und ferners mit den Chursächsischen Postwagen nach Leipzig, und von da in alle Handelsplätze Deutschlands.

Nota. Von Prag geht alle 14 Tage der Postwagen nach Pilsen, Klentsch und Nürnberg.

Mittwoch.

Fröh nach 8 Uhr, nach Linz, München, Augsburg, Strasburg und Paris.

 Donnerstag.

Früh nach 8 Uhr nach Grätz, Laibach und Eriest.

Nota. Alle 14 Tage gehet von der Theilungspost Alersberg der Postwagen nach Flumme.

Freitag.

Früh nach 8 Uhr nach Preßburg, welche täglich abgeht.

Samstag.

Früh nach 8 Uhr nach Brünn, Olmütz, Troppau und Breslau.

Nota. Alle 14 Tage über Troppau, Bielez und Lemberg, und wenn die Teschner Meß ist, alle 8 Tage.

Der Postwagen kommt an alltäglich.

Abends nach 6 Uhr, der Preßburger.

Sonntag.

Der Preßburger deto.

Mon-

Montag.

Früh alle 8 Tage von Klagenfurth.

Nachmittag von Regensburg und Linz, alle 14 Tage von Inspruck, Salzburg, Brixen und Mantua.

Dienstag.

Vormittag von Ofen und Raab.

Nota. Alle 14 Tage von Temeswar, und alle 4 Wochen von Hermanstadt; siehe wie Montag abgeheth.

Mittwoch.

Vormittag von Breslau, Troppau, Olmütz und Brün.

Nota. Alle 14 Tage von Lemberg und Teschen.

Donnerstag.

Nachmittag von Triest, Laibach, Grätz, siehe wie es Donnerstag abgeheth.

Nota. Von Debenburg, Güns und Stein am Anger, so wie es Montag abgeheth.

Freitag.

Vormittag von Prag, Dresden und Leipzig.

Sams

Samstag.

Abends von Augspurg, München und Linz.

 Reitende Posten.

Die Briefe werden alltäglich von 7 Uhr, längst 7 ein halb Uhr Früh, bis 8 Uhr Abends, und am Mittwoch und Samstag bis 8 ein halb Uhr Abends angenommen.

Gehen ab alle Tage.

1. Abends nach 8 Uhr Reichsjournalpost nach Linz, Regensburg, Nürnberg Frankfurt am Mayn, Cöln bis Brüssel, und ferner nach Amsterdam, von Regensburg, München, Augsburg, Straßburg bis Paris.

2. Abends nach 8 Uhr Böhmisches Journalpost nach Salau bis Prag.

3. Abends nach 8 Uhr Hungar. Journalpost nach Preßburg.

4. Englethen über Raab, Commorn bis Ofen.

5. Abends nach 8 Uhr Stelerische Journalpost nach Bruck an der Muhr bis Grätz.

6. Abends nach 8 Uhr Mährische Journalpost nach Brün bis Olmütz.

Sonntag.

Abends nach 8 Uhr gehen nicht mehr, als die vorhero angeführten acht Journalposten ab. Dann eine Ordin. über Dedenburg nur bis Güns. NB. mit dem Postwagen am Montag Früh.

Montag.

Abends nach 8 Uhr Klagenfurther und Wälzische Ordinari, nach Bruck an der Ruhr, Klagenfurth, Brixen, Bozen, Trient, Roveredo nach Mantua, ferner nach Florenz, Rom, Neapel bis Palermo, imgleichen nach Parma und übrige Italiänische Staaten. Auch über Nürnberg nach Hamburg und Braunschweig.

Dienstag.

Abens nach 8 Uhr Hungar. Ordin. Post, bis Ofen, Postcours, oder Hungar. Journalpost, von Ofen ferner nach Temeswar in Bannat bis Hermannstadt in Siebenbürgen, von Preßburg nach Eperies, Caschau, Lockan, Debrecin, Karlsburg bis Müllnbach. Von Eperies nach Resczow bis Lemberg in Gallicien. Von Frankstädtel nach Schemnitz, Kremnitz, Schmölnitz bis Jaszow in die Hungarischen Bergstädt.

Abends nach 8 Uhr Slavonische und Kroatische Ordinaripost nach Dedenburg, Güns, Körmend, Fünffirchen, Eßegg, Peterwardein nach Semlin. In Syrmien. In Körment theilet sich der Cours nach Eschakathurn, Warasdin, Ugram nach Karlstadt in Kroatien.

Mittwoch.

Abends halb 9 Uhr Sächsis. ordinari Post nach Prag, Postcours vide Sonntag Böhmische Journalpost, nach Ruffig bis Dresden, nach Leipzig, Magdeburg, Braunschweig, Hamburg, Kopenhagen und Stockholm.

Abends nach 9 Uhr Pilsner und Egerische ordinari Post, nach Smünd, Molbauthein, Neuhaus, Horazdowitz, Pilsen bis Eger; ferner nach Plauen und Berg.

Abends halb 9 Uhr Schlesif. ordinari Post nach Brün, Postcours vide Sonntags Mähr. Journalpost von Brün nach Olmütz, Sternberg bis Troppau. Zu Sternberg theilt sich der Postcours nach Freudenthal, Neuß, Brieg, nach Breslau.

Abends halb 9 Uhr Gallische, Lodomersche und Polnische ordinari Post, nach Troppau vide vorhergehende Schlesif. ordin. Postcours nach Kasimir, Krakau, Warschau, nach Riga und St. Petersburg, imgleichen nach Moskau, ferner von Kasimir nach Reszow bis Lemberg, und weiter nach Brodt, Hussiatin, über Snyatin in die Bacovina.

Abends halb 9 Uhr Triest, Dalmat. und Venetianische ordinari Post, nach Grätz vide Steierische Journalpost, ferner nach Laibach, Prewald bis Triest, imgleichen von Abelsberg nach Fiume und Zeug, von Prewald nach Görz, Udine bis Mestre, und übers Meer bis Venedig.

Abends halb 6 Uhr Reichs ordinari Post nach Linz bis Regensburg, vide Reichs Journalpost Sonntags abgehend.

Nota. Von St. Pölten gehet ein Seitenritt nach Lilienfeld, Tirnitz, St. Annaberg bis Mariazell, imgleichen ein Seitenritt von St. Pölten nach Stein und Krems, von Enns gehet ein Seitenritt nach Stadt Steyer, und von Steyer nach Prugg an der Muhr in Steyermarkt.

Abends halb 9 Uhr Salzburg und Innsbrucker ordinari Post nach Linz, vide Postcours, Sonntag Reichs Journalpost abgehend, von Innsbruck nach Kemten, Stockach, Waldshut, nach Basel, von Innsbruck nach Augsburg, nach Ulm, nach Günzburg, nach Freiburg in Breisgau, nach Bregenz, nach Schaffhausen: nach Costanz und ganz Vorderösterreich.

Abends halb 9 Uhr Münchner ordin. Post von Linz nach Braunau, alt Dettingen bis München.

Nota. In diesem Hauptposttage können Briefe bestellt werden nach Portugal, Spanien, Frankreich, ganz Deutschland, Böhmen, Schlesien, ganz England, Preußen, Pohlen, ganz Rußland, Dännemark, Norwegen, und Schweden.

Donnerstag.

Abends nach 8 Uhr Klagenfurther, und Wälsche ordinari Post, vide Montag. Dann auch über Nürnberg nach Braunschweig und Hamburg.

Freitag.

Abends nach 8 Uhr Hungarische ord. Post,
vide Dienstag.

Abends nach 8 Uhr Kroatische ord. Post,
vide Dienstag. Dann auch über Nürnberg nach
Braunschweig und Hamburg.

Samstag.

Abends halb 9 Uhr Sächsis. ord. Post.

Abends halb 9 Uhr Wilsner und Egerische
ord. Post.

Abends halb 9 Uhr Schles. ord. Post.

Abends halb 9 Uhr Gallicische, Eodomerische
und Pohlische ord. Post.

Abends halb 9 Uhr Triest. Dalmat. und
Venetianische ord. Post.

Abends halb 9 Uhr Reichs ord. Post.

Abends halb 9 Uhr Salzburger und Inns-
brucker ord. Post.

Abends halb 9 Uhr Münchner ord. Post,
allesammt wie Mittwoch angeführet, abgehend.

Nota. Die Türkische ord. Post nach Konstantinopel
geheth den ersten Dienstag oder Freytag, nach
dem ersten Tag des angefangenen Monats
ab: fällt aber der Dienstag und Freytag als
der Hungarische und Slavonische Haupt-
posttag den 1. Tag des Monats, so geheth
solche auch den 1. ab. Ingleichen nach den
ersten Dienstag oder Freytag; fällt der Diens-
tag und Freytag als der Hungarische und

Slavonische Hauptposttag den 15. Tag des Monats, so gehet solche den 15. nicht, sondern den folgenden Posttag ab, über Semlin, Belgrad, Konstantinopel nach Pera.



U n k o m m e n d e.

Alle Tage frühe.

1. Reichs Journalpost.
2. Böhmisches Journalpost.
3. Hungarische Journalpost von Ofen.
4. Steyerische Journalpost.
5. Mährische Journalpost, wie solches bei den abgehenden angeführet worden.
6. Journalpost aus Niederlanden.
7. — — aus Frankreich.
8. — — aus Bayern.

Sonntag.

Von St. Pölten, kömmt Krems mit am Sonntag, Dienstag und Donnerstag.

Montag.

Früh von Königgrätz und Ehrudim mit der Böhmisches Journalpost.

Früh

Früh Schleßische ord. Post, nebst der Gallischen, Lodomerischen und Pohlischen ord. Post, mit der Mährischen Journalpost, Retour auf dem Postcourse wie Mittwoch abgehend.

Früh von Caschau, Eperies, Resczow, Lemberg aus Gallicien, Lockay, Debreczin, Karlsburg, Klausenburg, Müllenbach aus den k. k. Bergstädten von Preßburg wie Dienstag dahin abgehend, mit der Hungar. Journalpost.

Früh Kroatische ord. Post, Retour auf dem Postcourse wie Dienstags dahin abgehend.

Früh Klagenfurther und Wälsche ord. Post. Retour auf dem Postcourse wie Montag dahin abgehend.

Früh Salzburger und Innsbrucker ord. Post, Münchner ord. Post mit der Reichs ord. Post zusammen von Linz, Retour auf dem Postcourse wie Mittwoch dahin abgehend.

Nota. Von St. Pölten kommt mit von Mariazell, St. Annaberg, Tirniz und von Lillensfeld, Retour wie Mittwoch auf diesem Postcourse abgehend.

Nota. Von Enns kommt mit von Stadt Steyer.

Dienstag.

Früh Sächsis. Ordinari mit der Böhmischen Journalpost, Retour auf dem Postcourse wie Mittwoch abgehend. Die Kremser Ordinari.

Mittwoch.

Früh Pilsner und Egerische ord. Post mit der Böhmischen Journalpost, Retour auf dem Postcourse, wie Mittwoch abgehend.

Früh Triest. Dalmat. und Venetianische ord. Post, mit der Steyerischen Journalpost, Retour auf dem Postcourse wie Mittwoch abgehend.

Früh von Hermannstadt aus Siebenbürgen, und von Temeswar aus dem Banat mit der Hungarischen Journalpost, Retour auf dem Postcourse wie Dienstag abgehend.

Donnerstag.

Früh Klagenfurther und Wälsche ord. Post, mit der Steyerischen Journalpost, wie Montags ankommend. Die Kremser Ordinari, dann die Kroatisch und Slavonische ord. Post wie Freitags abgehend.

Freitags.

Früh von Königgrätz und Chrudim mit der Böhmis. Journalpost, wie Montags ankommend.

Früh Schlesische ord. Post, nebst der Gallischen, Lodomerischen, Pohlischen und Russischen ord. Post, mit der Mährischen Journalpost, wie Montags ankommend.

Früh von Caschau, Eperies, Reszow, Lemberg aus Gallicien zc. wie Montags ankommend.

Früh Salzburger und Innsbrucker ord. Post, und Münchner Ordinari mit der Reichs ord. Post, von Linz, wie Montags ankommend.

Nota. Von St. Pölten, Marlagell, und Steier wie Montags.

Samstag.

Früh Sächsische ord. Post mit der Böhmischen Journalpost, wie Dienstag ankommend.

Früh Pilsner und Egerische ord. Post mit der Böhmis. Journalpost, wie Mittwoch ankommend.

Früh Triest. Dalmat. und Venetianische ord. Post, mit der Steyerischen Journalpost wie Mittwoch ankommend.

Früh von Hermannstadt aus Siebenbürgen, und von Temeswar aus dem Bannat mit der Hungarischen Journalpost wie Mittwoch ankommend.

Nota. Türkische oromari zc. gegen die Helfte und Ende jeden Monats, zweimal des Monats an, Retour auf dem Postcourse, wie bei der abgehenden angeführet worden.

Nachrichten

von der k. k. privilegirten kleinen Post.

Diese nützliche und von Tag zu Tag mehr Beisfall gewinnende Anstalt hat den Herrn Johann Baptist Ludwig Joseph Schotten v. Bergestraten zum Urheber und Errichter. Anfänglich war eines Namens Hardy mit ihm in Compagnie; da aber, so wie bei allen Anfängen die Sache manchen Schwierigkeiten unterworfen war, so gebühret dem Herrn v. Schotten ganz allein die Ehre, daß er sich durch solche nicht abschrecken lassen, sondern die Anstalt vielmehr durch unermüdeten Fleiß in einen Stand gebracht, in dem sie dem Publiko eben so viel Nutzen als Bequemlichkeit verschafft. Das Jahr der Errichtung war 1772. In welchem am ersten des Monats März das Oberamt der kleinen Post zum erstenmal eröffnet ward.

Selbst den Bemühern, wo wenig Fremden, ist diese Anstalt, so wie sie es verdiente ihrer innern Einrichtung nach bekannt; man glaubet daher manchem einen Gefallen zu erweisen, wenn man von solcher in der Kürze eine Beschreibung liefert.

Die Hauptabsicht der k. k. kleinen Post ist eigentlich, Briefe, Gelder, Pakete u. s. w. sowohl in der Stadt von einem Bewohner zum andern, als in die Vorstädte, benachbarte Dörfer, Flecken und Klöster zu liefern: und zwar so wohlfeil und sicher zu liefern, daß ein jeder diese Anstalt der eigenen Bedienung vorziehen könne. Zu geschweigen, derer die keine eigene Bedienung haben, oder um sie weit zu verschicken nicht müssen können. Außer diesem nimmt die privilegirte k. k. kleine Post, auch die Briefe zur grossen Post an, befördert solche richtig, läßt sich darüber recipiren, und weist sich in jedem Nachfragsfall mit ihren Registern wo ein jeder Brief, Paquet u. s. w. mit Namen und Ort, eingeschrieben ist, und mit den vom k. k. Oberpostamt empfangenen Recepten aus. Hieraus ist leicht abzunehmen, daß man einen Brief auf die Post, weit sicherer durch diese Anstalt, als durch Bediente befördern könne, von deren Treue man nicht immer zuverlässige Proben hat. Wenn hingegen Briefe oder Sachen durch Bediente oder andere Leute auf gedachte kleine Post gesandt werden, um solche auf die große Post zu befördern, und in der bestimmten Zwischenzeit keine Antwort erfolgte; so kann durch obgedachte Register sobald bewiesen oder dargethan werden ob solche richtig angekommen worden oder nicht.

In der Stadt selbst gehen täglich drei Briefträger, die den Adler auf der Brust und eine Kapsel mit Nro. 2. 3. und 4. bezeichnet auf den Rücken tragen, von Früh bis spät Abends auf den Gassen, mit einer eigends dazu eingerichteten Klapper herum, um dasjenige einzusammeln, was

alles, was über die Brücken gehet. Folgende zahlen 17 kr. Pakleinsdorf, Salmersdorf, Neustift im Wald, Weidlingau, Hadersdorf, Mauerbach, Kaltenleutgeb, Lab im Wald, Dornbach, Himmel und im Prater bis zum k. k. Lusthause. Nach Brattenfurt werden 51 kr. bezahlt. Die erste Expedition ist des Morgens um 8 Uhr, die zweite um 10 Uhr, die dritte zu Mittag, die vierte Nachmittags um 3 Uhr, und die letzte im Winter Abends um 5 Uhr, im Sommer aber Abends um ein halb 7 Uhr. Auf das Land werden Briefe und Pakete täglich nur einmal, und zwar im Winter um halber 3 Uhr, im Sommer aber um 3 Uhr Nachmittags expedirt. Briefe, die mit Geldern, Bankozetteln und Pretiosen beschwert sind zahlen vom Dukaten 1 kr. hingegen stehet, wie bereits gesagt, das Oberamt der k. k. Briefpost für alles gut, und wird darüber sowohl ein Recept gegeben, als auch ein Aehnliches von dem Empfänger beigebracht.

Das Oberamt dieser k. k. priv. kleinen Post ist in der Oberbeckenstrasse Nro. 782. Dann sind in verschiedenen Orten sowohl in der Stadt, als in den Vorstädten Unterämter angelegt, wo man seine Briefe und Pakete eben so sicher und richtig verschicken kann, als auf den Oberamt und bei den besondern Briefträgern; wie denn das Oberamt für jede Veruntreuung ihrer Leute, gegen vorher abgeforderten Recepten, gut stehet.

Wer nicht die gewöhnlichen Expeditionen erwarten will, kann seinen Brief oder Paket auch durch die Expressen dieser k. k. kleinen Post

besorgen lassen, welche zu jeder Minute des Tages um folgende Preise bereit stehen.

In die Stadt	5 fr.
— — Vorstädte bis zur Linie	10 fr.
Auf das Land, in die nächste Orter vor der Linie	24 fr.
An die etwas weitere	36 fr.
Und an die weiteste Orter, so in unsere angewiesene Sta- tion gehörig	51 fr.

Bei der Nacht aber zahlt man etwas mehreres.

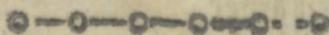
Die Unterämter in der Stadt und in den Vorstädten sind folgende.

In der Stadt.

- Hr. Joseph Böhm, beim Stubenthor, 831.
- Johann Thaddäus Weinner, Kollektor in der Kärntnerstrasse, 1025.
- Johann Reithold, Kollektor in dem Krautgassel, 1082.
- Friedrich Gliedl, Kollektor beim Schottenthor, 112.
- Adam Meissner, Kollektor im tiefen Graben, 358.
- Christoph Behrold, Kollektor auf dem Judenplatz, 269.
- Adam Meyerhoffer, Kollektor im Wintergassel und Bauernmarkt, 562.

Vor der Stadt.

- Hr. Johann Georg Oriensteidl, Brandweiner zu
 Mariahilf.
- Jakob Steurer, bürgerlicher Handelsmann
 auf dem Spitalberg zum goldenen Hirschen,
 106.
- Valentin Wagner, Kollektor in der Josephs-
 stadt, 68.
- Jakob Rebel, Kollektor in der Alstergasse,
 54.
- Franz Beckers, Tobackstraffikant in der
 Leopoldstadt bei der Schwanen, 224.
- Ignaz Lehrle, Kollektor auf der Landstrasse,
 106.
- Franz Kurzweil, Kollektor bei der Karolus-
 kirchen, 334.
- Joseph Gronenbütter, Salzversilberer bei
 den Paulanern auf der Wieden, 59.
- Johann Georg Grünwald, Tobackstraffikant
 auf der neuen Wien, 68.





Drittes Register.

Verschiedene Anzeigen zum Behuf der Fremden.

Alle in der Stadt befindliche Plätze, Märkte, Strassen, Gassen, Höfe u. Bastien	3
Alle Vorstädte mit Namen, wo sie sich an- fangen, und wie viel Häuser selbe enthalten	8
Alle in der Stadt sich befindende Kaffehäuser	19
Desgleichen in den Vorstädten	20
Bürgerliche Trakteurs, die über die Gasse u. zu Hause bedienen	22
Gast- und Einkehrhäuser in der Stadt, wo man mit Pferd, Wagen, u. Gefolge be- herberget wird	23
Wo man (ohne Einkehr) mit Essen u. Trin- ken bewirtet wird	25
Wirthshäuser, die im Fasching Musik halten, u. d. Soupee geben	26
Gast- Schenk- und Einkehrhäuser in den Vorstädten	27
Säle. Innerhalb der Linien	37
—— Auffer der Linien	38
Die Landkutscher	38
Die Stadtlehnscher	39
Die Sesseltger	41
Nachrichten von der grossen Post u. Diligence	42
—— von k. k. privileg. kleinen Post	58